

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Anbindung des Rennbahnquartiers				
1	Es soll ein Ventil nach oben zur Berliner Freiheit geschaffen werden (Anbindung des Quartiers an die Kurt-Schumacher-Allee).	Zum Thema Verkehr wird im weiteren Planungsprozess eine umfassende gutachterliche Untersuchung erfolgen.		x
2	Es sollten nur möglichst wenig neue Zufahrten zum Rennbahnquartier geschaffen werden. Bestenfalls nur die Bestehende (am Hotel) ausbauen.			x
3	Eine verkehrliche Anbindung nach Westen (über das „Schopfgrundstück“ zur Vahrer Straße) wird - insbesondere von den Anliegern – sehr kritisch gesehen.	Berücksichtigung/Untersuchung im Rahmen eines Verkehrsgutachtens.		x
	Um den höheren Verkehrsfluss gleichmäßig zu verteilen, sollte es Straßenanbindungen aus allen Richtungen geben.	Im Rahmen eines Verkehrsgutachtens werden Erschließungsvarianten untersucht.		X
ÖPNV				
4	Die Buslinien müssen eingetragen werden. Sie sind auch Teil des öffentlichen Verkehrs und binden den südlichen Teil (L.-R.-Allee) an	In die stadtstrukturelle Analyse aufgenommen.		
5	Die BSAG ist zwingend in die Planung einzubinden.	Die BSAG ist in die Planung einbezogen.		
6	Der ÖPNV soll ausgebaut werden (Bus/Tram) und billiger werden.	Die Verkehrssituation wird im Rahmen des Verkehrsgutachtens umfassend analysiert werden. Hierzu gehört auch der ÖPNV. Ein Einfluss auf die Preisgestaltung besteht jedoch nicht.		x
	Es sollte eine Straßenbahnanbindung von Norden (Linie 1) zum Depot Sebaldsbrück geben.	Die Anbindung durch den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) wird im Rahmen des Verkehrsgutachtens umfassend analysiert.		X
	Die verkehrlichen Anbindungen nördlich (Linie 1) und südlich des Geländes (Busse) werden als ausreichend empfunden. Dafür müsste die Stadt kein Geld ausgeben.			X
Fahrrad				
7	Das Fahrrad soll höchste Priorität haben und ist als Verkehrsmittel Nr. 1 zu sehen. Es stellt ein verbindendes Element dar.	Dem Fahrradverkehr wird im Zusammenhang mit einer Gesamtbetrachtung eine hohe Priorität eingeräumt.	x	
8	Der Radverkehr soll favorisiert werden.		x	
9	Die Radwege sollen ausgebaut werden.		x	
10	Ein Fahrradschnellweg soll in die anderen Quartiere führen und möglichst konfliktfrei konzipiert werden.		x	
	Der Radverkehrsanschluss in die Stadt ist fraglich.	Im Rahmen des Verkehrskonzeptes werden die heutigen Radverkehrsverbindungen analysiert und bewertet. Ziel bei der Entwicklung des Quartiers ist eine geringe Verkehrserzeugung im MIV (motorisierter Individualverkehr). Dem Radverkehr wird daher eine hohe Priorität eingeräumt.		X
	Die Idee der vermehrten Fahrradnutzung ist ein Wunschtraum und an der Realität vorbei.			X

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Fahrrad				
	Ein neues Modell-Quartier mit „Radstation“ soll etabliert werden.	Im Rahmen des Verkehrskonzeptes wird die Radverkehrsinfrastruktur analysiert und bewertet. Die Einrichtung von „Radstationen/Mobilpunkten“ wird im weiteren Verfahren (Gutachterverfahren) zu untersuchen sein.		X
	Stationen für Lastenräder sollen im Quartier gebaut werden			
	Premiumradweg durch das Quartier möglichst konfliktfrei konzipieren	Durch das Verkehrsgutachten wird die Anbindung an die Premium-Radrouten analysiert. Ziel dieser Radrouten ist ein konfliktfreies, sichereres und schnelles Radfahren zu ermöglichen.		x
Autoverkehr				
11	Die Verkehrsbelastung – insbes. durch Daimler während Stoßzeiten - ist bereits heute groß. Hier muss über Alternativen gesprochen werden (ÖPNV, Radverbindungen, Carsharing...).	Die konkreten Verkehrszahlen werden im weiteren Planungsprozess gutachterlich ermittelt und berücksichtigt. Die Machbarkeitsstudie zeigt Möglichkeiten alternativer Mobilitätskonzepte auf.	x	x
	Aktuell schon starke Verkehrsbelastung auf der Ludwig-Roslius-Allee/Vahrer Straße, „Hinter dem Rennplatz“		x	x
12	Erst sollten die bestehenden Verkehrsbelastungen gelöst werden, bevor weitere Belastungen durch noch mehr Fahrzeuge entstehen. Es muss eine übergeordnete Lösung für den Individual- und Schwerlastverkehr gefunden werden.	Zum Thema Verkehr wird im weiteren Planungsprozess eine umfassende gutachterliche Untersuchung erfolgen.		x
13	Vor der Schule an der Parsevalstraße soll maximal 30 km/h erlaubt sein.	Verkehrsregelnde Maßnahmen an der Parsevalstraße sind nicht unmittelbarer Gegenstand der Planungen zum Rennbahnquartier, werden aber indirekt über das noch zu erstellende Verkehrsgutachten mit betrachtet (Verkehrsbelastungen jetzt und zukünftig).		x
14	Ein autofreier Stadtteil soll geplant werden.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft.	x	
	Die Straße „Hinter dem Rennplatz“ muss 30er-Zone werden.	Die heutige Verkehrssituation wird für alle Verkehrsarten im Rahmen des Verkehrsgutachtens analysiert. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit im weiteren Verfahren vorgestellt.		X
	Wie stark ist die Belastung für die bestehenden Straßen?			X
	Die Verkehrssituation an der Kreuzung „Kurt-Schumacher-Allee/Stauffenbergstraße“ ist durch die kürzlich geänderte Verkehrsführung (Wegfall der zweiten Abbiegespur) deutlich schlechter geworden. Durch eine Optimierung der Kreuzung soll zukünftig ein besserer Verkehrsfluss hergestellt werden.			X

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Autobahnanschluss und LKW-Verkehr				
15	Es soll eine neue Autobahnauffahrt für Daimler konzipiert werden. Es soll geprüft werden, ob eine Führung durch das Kleingartengebiet (Blockdick) und das jetzige Straßenbahndepot erfolgen kann.	Die Verkehrssituation wird im Rahmen des Verkehrsgutachtens umfassend analysiert werden; hierzu gehört auch die aktuelle Verkehrsbelastung.		x
16	Es soll geprüft werden, ob eine neue Autobahn-anbindung zur A27 über eine Verlängerung der Hermann-Koenen-Straße erfolgen kann.			x
17	Auf der Folie 16 aus dem Vortrag von Herrn Wille ist eine Straße östlich der Wilhelm-Busch-Siedlung (Verlängerung der Hermann-Koenen-Allee zur Autobahn) zu sehen. Ist diese geplant?			x
18	LKW-Fahrverbote auf der Ludwig-Roselius-Allee und „Hinter dem Rennplatz“ durchsetzen.			x
19	LKW aus der Ludwig-Roselius-Allee sollen nachts weg.			x
20	Die Vahrer Straße zwischen Semmelweisstraße und L.-R.-Allee soll aus dem LKW Leitsystem genommen werden.			x
	Eine neue Straße über „Achterdick/Verlängerung Hermann-Koenen-Str.“ würde den Freizeitwert des Gebietes senken und das dortige Ökosystem zerstören.	Die heutige Verkehrssituation sowie Anbindungsmöglichkeiten des Rennbahnquartiers werden im Rahmen des Verkehrsgutachtens untersucht.		X
Weiteres				
	Ein alternatives Mobilitätsmodell sollte erstellt werden, damit das Auto tatsächlich öfter stehen gelassen wird, andere Verkehrsmittel sollten es ermöglichen schneller und stressfreier ans Ziel zu kommen	Ziel bei der Entwicklung des Quartiers ist eine geringe Verkehrserzeugung im MIV (motorisierter Individualverkehr). Wie dieses Ziel erreicht werden kann, wird im Rahmen des Verkehrskonzeptes untersucht. Die Machbarkeitsstudie zeigt Möglichkeiten alternativer Mobilitätskonzepte auf.	X	X
21	Zur Quartiersplanung gehört die Lösung der Mobilität vor der Bebauung.	Zum Thema Verkehr wird im weiteren Planungsprozess eine umfassende gutachterliche Untersuchung erfolgen.		x
22	Eine Carsharing Station soll eingeplant werden.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft. Geeignete Standorte werden entsprechend benannt.	x	
23	Aspekte aus der Mobilitätsstrategie im Projekt „Ellener Hof“ z.B. Packstationen für Lieferverkehr sollten übernommen werden.	„Stadt der kurzen Wege“ gehört zur Programmatik der Neuentwicklung	x	
24	Ein Quartiersparkhaus am Rande des neuen Quartiers soll in die Parkkonzeption einfließen und die Verkehre im neuen Quartier minimieren.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft. Geeignete Standorte werden entsprechend benannt.	x	
25	Ich wünsche mir eine Verbindung.	Grundsätzlich kommt den Verbindungen eine übergeordnete Bedeutung zu, da die Vernetzung zwischen bestehenden Strukturen über das Rennbahnareal eine wertvolle Chance darstellt. Hier fehlt ein Hinweis, welche Verbindung gewünscht wird.	x	

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbar- keits- studie	Fach- gut- achten
Weiteres (Fortsetzung)				
26	Die verkehrsberuhigten Zonen (Neue Vahr Süd) sollten erhalten bleiben.	Es gibt im Zusammenhang mit dem Rennbahnquartier keine Überlegungen, die Verkehrssituation in der Neuen Vahr zu verändern.		
	Durch das Rennbahnquartier nehmen die Verkehre zu. Dies würde vermieden werden, wenn das Areal als „Oase“ erhalten bleiben würde.	Die Bebauung des Rennbahnareals ist durch Senat und Bürgerschaft beschlossen worden. Gemäß Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan soll ein gemischtes, urbanes Stadtquartier entstehen. Im neuen Stadtquartier wird es öffentliche Grünanlagen geben, die auch der jetzigen Bevölkerung zugutekommen werden. Eine Vernetzung mit vorhandenen Grünräumen wird zur Qualitätsverbesserung beitragen.		
	Das Mobilitätsprinzip „Entschleunigung“ sollte umgesetzt werden.	Ziel bei der Entwicklung des Quartiers ist eine geringe Verkehrserzeugung im MIV (motorisierter Individualverkehr). Dem Radverkehr wird daher eine hohe Priorität eingeräumt.		
	Es sollten E-Ladestationen für Autos und Fahrräder errichtet werden	Vorschläge für Quartiersmobilitätsstationen und elektromobile Versorgung für das gesamte Quartier werden im Rahmen des weiteren Verfahren (Gutachterverfahren) erarbeitet. Das Gutachterverfahren erfolgt nach der Machbarkeitsstudie. Die Machbarkeitsstudie zeigt Möglichkeiten alternativer Mobilitätskonzepte auf.	x	
	Einrichtung von Wassertaxis als Besonderheit	Die Idee wird im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft. Eine Ausarbeitung von möglichen Routen und Stopps werden im Rahmen des weiteren Verfahrens (Gutachterverfahren, Rahmenplanung) erarbeitet.	x	
	Eine Wasserstofftankstelle soll errichtet werden.	Vorschläge für Quartiersmobilitätsstationen und elektromobile Versorgung für das gesamte Quartier werden im Rahmen des weiteren Verfahrens (Gutachterverfahren) erarbeitet.		
	Die Straßen und Wege sollen alters-, behinderten- und kindgerecht sein.	Konzeptvorschläge für die innere Erschließung werden im Rahmen des Verkehrskonzeptes untersucht. Ausbauqualitäten werden im Rahmen des Gutachterverfahrens diskutiert.		x